

2 Stunden langen Strecke von Außig—Pömmmerle sah ich nicht eine. Wie mir der bischöfliche Oberforstmeister Sommer aus Drum bei Leitmeritz unter dem 25. Juli mitteilte, sind auch dort die Möven sehr selten geworden, bez. scheinen sie zum größten Teile verhungert zu sein, da gegen 100 Stück tot gefunden wurden. Die Teiche sind dort bis auf den Spiegel gänzlich trocken, d. h. die dieselben unmittelbar begrenzenden Wiesen — der Lieblingsaufenthalt der Möven, Enten etc. — sind vollständig ohne Wasser.

Offenbar war der ganz ausnahmsweise heiße und regenlose Sommer — die Elbe fiel um 1 m unter 0 — der alle sonst feuchten Stellen austrocknete und dadurch den Möven die Nahrung entzog, Ursache, daß dieselben sich einerseits an Kirschen vergriffen, andererseits in großer Zahl verendet gefunden wurden.

Außig a./E., 5. August 1904.

## Literatur

### Berichte und Anzeigen.

**Verhandlungen der Ornithologischen Gesellschaft in Bayern.** (Fortsetzung der »Jahresberichte des Ornithologischen Vereines«, München) 1903. Bd. IV. (Der neuen Folge I. Bd.) Mit 1 farb. Taf. und 6 Textabb. Im Auftrage der Gesellschaft herausgegeben von Dr. med. C. Parrot. — München 1904. Lex. 8. 183 pp. Mk. 5.—

Was wir (Orn. Jahrb. 1904, p. 119) als Wunsch ausgesprochen, hat sich rascher als wir dachten, erfüllt, indem eben der IV. Band (1903) obiger Vereinigung zur Ausgabe gelangt, dessen rascheres Erscheinen wohl der staatlichen Subvention zuzuschreiben ist, von der wir nur wünschten, daß sie zu einer dauernden würde, nachdem doch die bisherigen Leistungen der Gesellschaft von Seite des Präsidiums der K.-B. Akademie der Wissenschaften gewürdigt worden und eine Fortführung der begonnenen Untersuchungen rückhaltslos anerkannt wurde.

Von nun an erscheinen die früheren Jahresberichte unter dem Titel »Verhandlungen« alljährlich, die »Materialien zur bayerischen Ornithologie« aber alle zwei Jahre.

Neben den so manches Interessante enthaltenden Sitzungsberichten finden wir Abhandlungen von L. Frhr. v. Besserer, Herbstbeobachtungen aus Steiermark; Dr. Eisenhofer, Vogelliebhaberei; J. Gengler, *Ciconia ciconia* als Brutvogel in Bayern; Derselbe, Ein Beitrag zur Naturgeschichte von *Galerida cristata*; Killermann, Drosseln um Regensburg; J. A. Link †, Der europäische Kuckuck; A. Müller, Die Wurmparasiten der Vögel;

F. Gf. P o c c i. Der Fasan und sein gefährlichster Feind, der Rotwurm, die faunistische, biologische und helminthologische Themata behandeln.

Das von nun an jährliche Erscheinen der Verhandlungen bildet einen entschiedenen Fortschritt und wird ohne Zweifel den Kontakt unter den Mitgliedern sehr festigen. Befremdet hat es uns oftmals, die Arbeiten faunistischen und biologischen Inhaltes, die auch Bayern einbezogen, in den bisher publizierten Jahresberichte der gegenwärtigen »Orn. Ges. in Bayern« gänzlich ignoriert zu sehen, als würden sie gar nicht existieren. Pflicht eines gewissenhaften Autors ist es, die Literatur zu beherrschen; ein Ignorieren derselben stellt dem Autor kein günstiges Zeugnis seiner Gewissenhaftigkeit aus. T.

**E. Rössler.** Hrvatska ornitološka Centrala. III. Godišnji izvještaj (Kroatische ornithologische Centrale. III. Jahresbericht 1903,) [Sep. a.: Soc. scient. nat. croat. — Agrâm, 1904, 163 pp.]

Es ist erfreulich, konstatieren zu können, daß sich das Beobachtungsnetz immer mehr verdichtet und auch diesmal eine Steigerung der Beobachterzahl und Stationen (307 in 303 Stationen gegen 227 in 208 Stationen des Jahres 1902) zu registrieren ist. Die Bearbeitungsart und Weise schließt sich an die der vorangegangenen Berichte an. Die große Zahl der über *Chelidon urbica*, *Columba palumbus*, *Turtur turtur* und *Sturnus vulgaris* eingegangenen Daten ermöglichte diesmal auch eine genauere Bearbeitung dieser Daten nach Zonen. Befriedigt vermögen die Kroat. orn. Zentrale und ihr Leiter auch auf ihren diesmaligen Bericht zurückblicken. T.

**P. Dr. Fr. Lindner.** Ornithologisches Vademekum. Taschenkalender und Notizbuch für ornithologische Exkursionen — Neudamm (Verl. J. Neumann) 1904. 12. 205 pp. Kartoniert **Mk. 2.**

Ein außerordentlich praktisches Buch, das jedem Feld-Ornithologen gewiß willkommen sein wird, da es in gedrängter Form, man kann sagen, alles für ihn Nötige und Wichtige enthält, wie sich aus seinem hier folgenden Inhalte ergibt:

I. Vorwort und Gebrauchsanweisung. II. Kalendarium. III. Auszug aus dem Reichsgesetze für Vogelschutz. IV. Zugkalender mit Beigabe. V. Brutkalender. VI. Vogelschutzkalender. VII. Literaturnachweis. VIII. Anzeigen. IX. Notizbuch und Raum für Adressen. X. Verzeichnis der deutschen Vogelnamen. XI. Index (in Reichenow'scher Nomenklatur). XII. Autornamen.

Den größten Teil (p. 45—244) des Büchleins nehmen die für die Aufzeichnungen bestimmten freien Blätter ein. Sehr gut orientierend sind die zitierten wichtigsten allgemeinen und deutschen Literaturnachweise. Wir können das praktisch verfaßte »Vademekum« jedem beobachtenden und sammelnden Ornithologen bestens empfehlen. T.

**Th. Zell.** Ist das Tier unvernünftig? Neue Einblicke in die Tierseele. — Stuttgart (Kosmos, Geschäftsstelle: Franckh'sche Verlagsbuchh.) 1904. 8. VIII. und 198 pp. **Mk. 2.—, geb. 3.—.**

Verfasser tritt der noch vielfach vorhandenen Annahme, daß das Tier unvernünftig sei (handle), in für weiteste Kreise berechneter, jedermann ver-

ständlicher Form entgegen und belegt alles durch Beispiele. Jeder, der sich für das Tier interessiert, soll das Buch lesen, welches außer bekanntem so manche ganz neue Deutung bringt, der sich nicht widersprechen läßt. Auch die Vogelwelt findet vielfach in dem Buche Berücksichtigung — das noch von manchen angenommene Vermögen der Vögel zu wittern, welches wohl kaum ein genauer Beobachter noch glauben dürfte, wird durch Beispiele entkräftigt — und wir freuen uns, den vom Autor auch auf diesem Gebiete geäußerten Ansichten vollständig beistimmen zu können. Das Buch verdient die vollste und weiteste Beachtung. T.

**A. Jacobi.** Tiergeographie. — Leipzig (G. J. Göschen'sche Verlagshandlung, Samml. Göschen Nr. 218) 1904. 12. 152 pp. m. 2 Karten. Lwdb. Mk. 0.80.

Die Aufgabe der Wissenschaft liegt nicht in der Forschung allein; eine ihrer vornehmsten Pflichten ist es, die durch jene gewonnene Resultate zum Gemeingut weiterer Kreise zu machen. Diesem Zwecke kommt das uns vorliegende Büchlein im vollsten Sinne nach, und selten ist uns ein Werkchen in die Hand gekommen, das in so klarer, faßlicher Form bei doch sehr beschränktem Raume ein Thema behandelt, welches das Interesse jedes Gebildeten beansprucht und wärmstens empfohlen zu werden verdient. T.

**F. Schlag.** Der Dompfaff auf Grund 54jähriger Erfahrung möglichst allseitig geschildert. V. Aufl. — Magdeburg (Creutz'sche Verlagsbuchhandlung) 1904. 8. 54 pp. Preis Mk. 1.—.

Von einem Liebhaber für Liebhaber des viel gehaltenen Käfigsvogels geschrieben, bringt das Büchlein vorwiegend des Verfassers 54 Jahre umfassende Erfahrungen. Wie begreiflich liegt der Schwerpunkt der Schrift in der Schilderung, die das Gefangenleben des Vogels betrifft, wo dem Verfasser viellache Erfahrungen zu Gebote stehen. Besonderes Gewicht ist auf die Art und Weise der Abrichtung zum Nachpfeifen von Liedern gelegt und werden manche diesbezügliche Winke gegeben. Unrichtig ist es, wenn Verfasser den Gimpel für einen echten Standvogel erklärt, denn gegen den Winter zu ziehen oder streichen die meisten, wie wir auch diesem Umstande das Erscheinen der großen nordischen Form zu dieser Jahreszeit bei uns verdanken. T.

**E. Hartert.** On the Birds collected by Mr. R. Hall, of Melbourne, on the Banks of the Lena River between Gikalowa and its Mouth. [Sep a.: »The Ibis« 1904. p. 415—446.]

Aufzählung einer aus 82 Arten in 401 Exemplaren bestehenden Kollektion, die Mr. R. Hall auf einer Sammelreise längs der Lena bis zu ihrer Mündung zusammengebracht mit Angaben des Sammlers und kritischen Bemerkungen Mr. Hartert's. Es wird konstatiert, daß die Formen des oberen Flußlaufes bei Gikalowa von denen des unteren abweichen und letztere den nordsibirischen Subspezies angehören. Neben dem Vorworte Hartert's ist der Arbeit eine Einleitung Hall's beigegeben, sowie auch 3 Textabbildungen — Nester von *Delichon urbica whitelyi* und *Clivicola riparia diluta* und ein solches von *Emberiza aureola*. T.

**S. A. Buturlin.** On the geographical Distribution of the true Pheasants [Sep. a.: »The Ibis« 1904, p. 377—414.]

Eine prächtige Arbeit über die Gattung *Phasianus* — ihre Arten und Formen — mit synoptischer Tabelle zur Bestimmung derselben. Jeder Art und Form sind neben der Synonymie und den Literatur-Nachweisen sehr genaue Verbreitungs-Daten beigelegt. Verfasser basierte seine Untersuchungen vorwiegend auf das reiche Material, welches ihm die russischen Sammlungen boten. Als neue Subspezies werden beschrieben: *P. colch. lorenzi*, *P. chryso-bianchii*, *P. alpherakji*, *P. alpherakji ussuriensis*, *P. holdereri klungsuensis, gmelini*.  
T.

**Cecilia Pecchi.** Anomali nel colorito del Piumaggio osservate in 85 individui della mia collezione ornitologica italiana e breve cenno sull' eterocrosi. [Sep. n.: »Avicula« 1903/4. — Siena 1904, gr. 8. 35.]

Nach einer sehr übersichtlichen Besprechung der verschiedenen Arten von Farbenaberrationen schildert uns die geschätzte italienische Ornithologin nicht weniger denn 85 Fälle von Farbenanomalien aus ihrer reichen Sammlung in zumeist ausführlichen Beschreibungen mit genauen Nachweisen des Geschlechtes, des Ortes und der Zeit der Erlegung.  
T.

**J. Thienemann** Vogelwarte Rossitten. (Krähenversuch. Starker Vogelzug). [Sep. a.: »Orn. Monatsber.« 1904, p. 127—132.]

An seinen früheren Bericht über den Versuch ausgelassener, gezeichneter Krähen (cf. Orn. Jahrb. XV. 1904, p. 115—116) anknüpfend, wird Mitteilung über fünf weitere Fälle von Erbeutung gezeichneter Krähen gegeben. Zwei davon beanspruchen Interesse, weil die betreffenden Stücke bei Peterhof (Gouv. Petersburg) am 26. IV. 1904 und im Hindsby-Paljak (Finnland) erlegt wurden und über die Zugrichtung Aufschluß geben. Weiters wird über einen großen Zug des Sperbers in der Zeit vom 17.—23. April d. J., sowie des Buch- und Bergfinken berichtet. Verfasser wünscht bezüglich Klärung einiger Vogelzugsfragen in nähere Verbindung mit Beobachtern in Westpreußen, Pommern, Mecklenburg, Brandenburg und Posen zu treten.  
T.

**C. Loos.** Etwas vom Trommeln der Spechte. [Sep. a.: »Mitt. österr. Reichsb. f. Vogelk. und Vogelsch.« IV. 1904, p. 93—94.]

Verbreitet sich über das Trommeln der Spechte und tritt der im »Neuen Naumann«, Bd. 4, p. 257, vertretenen Anschauung, daß selbes nur in der Paarungszeit gehört werde, entgegen. Wir selbst hatten mehrfach Gelegenheit, an schönen Herbsttagen das Trommeln des Grünspechtes zu vernehmen, allerdings kürzer und nicht so anhaltend wie zur Frühlingszeit, wo ihm allerdings auch eine andere Bedeutung innewohnt. Über ein Trommeln des Dreizehenspechtes zur Winterszeit (27. XII. 1892) habe ich in diesem Journale (V. 1894, p. 200) berichtet und dort auch nachgewiesen, daß auch das ♀ trommelt.  
T.

**C. Loos.** Der Grünspecht und seine Nisthöhle in Medonost. [Sep. a.: »Orn. Monatsschr.« XXIX. 1904, Nr. 8, p. 337—345.]

Sehr detaillierte Beobachtungen an der Brutstätte des Grünspechtes, wie solche Verf. auch über den Grauspecht (cfr. d. J. 1903, p. 236) geliefert hat.  
T.

**H. Fischer-Sigwart.** Das Storchnest auf dem Chordache in Zofingen im Jahre 1903. — Zofingen. (1904), kl. 8. 36 pp.

Neuntes Jahr der vom Verfasser mit Fleiß verzeichneten Chronik genannten Storchnestes, über die Art des Abzuges und einen gewaltigen Storchzug über den Golf von Suez.

**H. Fischer-Sigwart.** Das Leben der Stadtschwalbe (*Chelidon urbica*). Aus einem Ms.: Bestand und Biologie unserer Vogelwelt zu Anfang des 20. Jahrhunderts. [Sep. a.: X. H. »Mitt. Aargausch. Naturf. Ges.« 1904, 8. 54 pp.]

Eine biologisch-statistische Studie über die Stadtschwalbe in der Schweiz, wie wir über ähnliche Arbeiten des gleichen Verfassers, die stets von großer Gründlichkeit zeugen, mehrfach zu berichten in der Lage waren. Die Stadtschwalbe ist in der Schweiz ein häufiger Brutvogel, der noch vielfach an Felswänden nistet und im Ober-Engadin bei 1600 m mit der Hausschwalbe zusammen vorkommt.  
T.

**R. Eder.** Zur Ornithologie von Mödling. [Mittel. Ver. Naturfr. Mödling, 1904. Nr. 20, p. 10—13.]

Der früher in Neustadt in Böhmen, jetzt in Mödling bei Wien domicilierende Ornithologe stellt in obigen Blättern die interessanteren Vorkommnisse der dortigen Vogelwelt zusammen, im Anschlusse an die vor 20 Jahren von Dr. J. Gaunersdorfer in der Ornithologie veröffentlichten Beobachtungen. T.

**Fr. Lindner.** Zweiter Nachtrag zur Ornithologie des Fallsteingebietes, umfassend die Zeit vom 1. Juni 1901 bis zum 18. August 1904. [Sep. a.: »Ornith. Monatschr. XXIX. 1904. Nr. 9. 37 pp.]

Der als sorgfältiger Beobachter bekannte Verfasser, dessen »Ornithologie des Fallsteingebietes« wir, sowie den ersten Nachtrag dazu in diesem Journal (1901, p. 115—116, 1902, p. 77, 79) besprochen haben, erscheint mit einem 2. Nachtrage, der ziemlich umfangreich, eine wesentliche Ergänzung zu beiden vorgenannten Arbeiten bringt. Als neu für das Gebiet werden 7, bez. 8 Arten nachgewiesen, desgl. 2 bisher als unsicher bezeichnete, wogegen 2 Arten, die bisher Brutvogel waren, verschwanden. Es folgen dann phänologische Beobachtungen und solche über einzelne Arten, die sich durch Genauigkeit auszeichnen. Ein alphabetisches Verzeichnis führt für das Fallsteingebiet 227 Spezies auf.  
T.

**F. Koske.** Ornithologischer Jahresbericht über Pommern für 1903. [Sep. a.: »Zeitschr. Orn.« 1904. Nr. 4, 6, 8, 9, 10. 8. 33 pp.]

In gewohnter sorgfältiger Weise ist auch dieser Bericht — der 14. der ganzen Reihe, der 10. von F. Koske für die Provinz Pommern zusammengestellt — abgefaßt, in gleicher Anordnung wie seine Vorläufer. Hoffentlich wird sich für das reiche Material auch ein Bearbeiter finden, der die Resultate aus den langjährigen Zugbeobachtungen zieht. Wie uns Herr Koske

mitzuteilen die Freundlichkeit hatte, gedenkt er, sich dieser Aufgabe selbst zu unterziehen. T.

**H. Frhr. Geyer v. Schweppenburg.** Kleine Notizen zum Vogelzuge 1903. [Sep. a.: »J. f. O.« 1904, p. 506—547.]

Verfasser bietet uns seine sorgfältigen, bei Bedburg im Rheinland angestellten Zugbeobachtungen des vergangenen Jahres, die einen kleinen Beitrag zu der Frage, ob Vögel mit oder gegen den Wind ziehen, bringen sollen; auch über die Nahrungsfrage von Kuckuck und Saatkrähen finden sich Angaben, sowie eine tabellarische Zusammenstellung des Frühjahrs- und Herbstzuges der Saatkrähe und des Herbstzuges des Bussards, woran sich Konklusionen über den Zug beider schließen, aus denen sich ergibt, daß bei Krähen, Bussarden und Lerchen es auf die Richtung des während des Zuges herrschenden Windes nicht sonderlich ankommt. Verfasser bespricht zum Schluß die verschiedenen Ansichten über den Vogelzug und die ihn begleitenden Umstände, welche eine Klärung dieses Phänomens nicht zu erbringen vermochten. T.

**R. Kollibay.** Die Vogelfauna der Bocche di Cattaro. [Sep. a.: »J. f. O.« 1904, p. 80—121, 457—506.]

Schilderung der Vogelwelt genannten Gebietes auf Grund eines zweimaligen längeren Sammelaufenthaltes daselbst, der Angaben des als Sammler bekannten Hauptmanns Großmann und mit Benützung der einschlägigen Literatur. Ein Vorzug dieser Arbeit liegt außer in den sorgfältigen Angaben faunistischen und biologischen Inhaltes in der kritisch-vergleichenden Bearbeitung des gesammelten Materials. 223 Arten und Formen werden angeführt. Das Vorkommen von *Astur brevipes* wird mehrfach nachgewiesen. Verfasser tritt dafür ein, daß das graue Alterskleid bei *Cerchneis vespertina* durch Umfärbung entsteht. Von besonderem Interesse sind die Untersuchungen von *Saxicola aurita* und *amphileuca*, *stapazina* und *melanoleuca*. Durch das Vorkommen der östlichen Formen dieser Arten erhält, was schon O. Reiser und wir betonten, die Zugehörigkeit Dalmatiens zum östlichen Faunengebiet weitere Belege. Die *Sitta caesia* Dalmatiens wird zu *caucasica*, *Sylvia orphea* zu *jerdoni* und *Dendrocopus medius* zu *sankti johannis* gezogen. Die Haubenlerche Dalmatiens ist nicht *senegalensis*, P. L. S. Müller, sondern *meridionalis* Br. T.

**H. Grote.** Spekulationen über nordische Blaumeisenformen. [Orn. Monatsber. XII. 1904, Nr. 11, p. 175—177.]

Verfasser beschäftigt sich speziell mit der Frage, was ist *Parus pleskei* Cab? und erörtert die über selbe herrschenden Anschauungen, denen zufolge sie bald als Bastard von *Parus caeruleus* und *cyaneus*, bald als eigene Art angesprochen wird. V. Bianchi (Cat. known spec. Paridae 1902) faßt sie als Art auf und gibt als ihre Verbreitung Zentral-Rußland vom St. Petersburg-Gouvernement bis Moskau, im Winter bis Orenburg an. Die Annahme, daß Pleske's Meise ein Bastard sei, hätte viel für sich, da ihre Plastik eine entschieden *caeruleus*-artige, die Färbung aber eine vorwiegend *cyaneus*-artige ist,

wenn, wie Grote richtig bemerkt, *Parus cyanus* in ihrem Verbreitungsgebiete Brutvogel wäre, was aber nicht der Fall ist. Das von Grote hervorgehobene starke Variieren in den Größenverhältnissen und in der Färbung scheint nach demselben darauf zu deuten, daß bisher unter dem Namen *Parus pleskei* mehrere durchaus verschiedene Arten, bez. Nebenarten zusammengefaßt worden sind. Ich kann mich nur dem Wunsche des Verfassers anschließen, daß es sehr wünschenswert wäre, »das vorhandene Material zu sichten«, was nur durch temporäre Vereinigung aller *Parus pleskei* zu Untersuchungszwecken in einer Hand ermöglicht wäre. Wir stellen zu diesem Zwecke unser Exemplar gerne zur Verfügung. T.

**E. Rössler.** Von Zagreb nach Senj. [Sep. a.: »Mitteil. österr. Reichsb. Vogelk. und Vogelsch.« IV. 1904, 8., 26 pp.]

Verfasser schildert anziehend seine Tour von Zagreb bis Senj, die vorwiegend dem Besuche der berühmten Plitvicer Seen galt und gibt auch über die beobachtete Vogelwelt Aufschluß. T.

**Rob. Berge.** Die Ringamsel im Erzgebirge. [Orn. Monatsber. XII. 1904 Nr. 10, p. 160—162]

Nachweis des Brutvorkommens der Alpenringamsel im sächs.-böhm. Erzgebirge, jedoch nicht unter 1000 m Seehöhe. Nach des Verfassers Beobachtungen scheint sie nur auf dem Keil- und Fichtelberg zu nisten. T.

**Friedr. v. Lucanus.** Die Höhe des Vogelzuges und seine Richtung zum Winde auf Grund aeronautischer Beobachtungen. Zwei Vorträge. — Neudamm, (Verl. J. Neumann) 1904. 8. 24 pp. Preis 1 Mk. T.

Bei dem lebhaften Interesse, welches man dem Vogelzuge entgegenbringt, wird es gewiß von vielen mit Freude begrüßt werden, daß der mit diesem Gegenstande sich eingehend beschäftigende Verfasser die in zwei Vorträgen (cfr. Orn. Jahrb. 1902, p. 156, 1904, p. 65), niedergelegten Resultate in einer separaten Ausgabe veröffentlichte, auf welche wir alle, die sich für dieses so interessante Phänomen interessieren, verweisen. T.

**P. Leverkühn.** Notice biographique sur le Comte Amédé Alléon [Extr. Ornith., XII. 1903/4, Nr. 4, p. 573--581 av. Portr.]

Neben biographischen Notizen wird die wissenschaftliche Tätigkeit des um die Erforschung der Fauna des europäischen Süd-Ostens sehr verdienten Ornithologen eingehend gewürdigt und auch eine Liste seiner Publikationen gegeben. T.

**P Leverkühn.** Unsere Waldschnepfen. [Sep. a.: »D. Jagdfr.« III. 1903, Nr. 40, 8. 8 pp.]

Mit allgemeinem Hinweise auf die Spezialwerke über die einzelnen Federwildarten und speziellem auf J. Rohweder's Separatabdruck aus dem neuen Naumann, »Unsere Schnepfen«, empfiehlt der Autor dieses Werk dem Studium der Jägerwelt, die darin unsere gegenwärtige Kenntnis über die Schnepfenarten niedergelegt findet. T.

**C Loos.** Unsere rabenartigen Vögel in forstlicher und jagdlicher Beziehung. [Sep. a.: »Forst- und Jagdz.« 1904, Nr. 4, p. 5—10.]

Die Untersuchungen des Verfassers ergeben, daß Nebel- und Rabenkrähe vom forstlichen Standpunkte einen verhältnismäßig geringen Nutzen leisten, jagdlich aber schädlich sind, so daß einer zu großen Vermehrung durch Abschluß entgegengetreten werden soll. Die Saatkrähe ist forstlich ziemlich indifferent und der Jäger hat im allgemeinen keine Veranlassung, der Saatkrähe einen besonderen Schutz angedeihen zu lassen. Noch harmloser erweist sich die Dohle, aber durch ihr Besitzergreifen der Nisthöhlen der Höhlenbrüter ist man schon aus »waldästhetischen Gründen« genötigt, für diese Partei zu ergreifen. Eingehend beschäftigt sich Verfasser mit dem Eichelheher, der in ihm einen eifrigen Verteidiger findet und den er als den wirksamsten Vertilger der Kieferspinnerraupe und der Nonne bezeichnet. Daß der wirtschaftliche Wert der Elster durch den Schaden, den sie infolge ihrer Räubereien verursacht, weit übertroffen wird, wird niemand bezweifeln. Wir wollen den Nutzen des Eichelhehers, wie er vom Verfasser vom forstlichen Standpunkte nachgewiesen wurde, nicht bezweifeln, von argen Nestplünderereien im allgemeinen wird man ihn doch nicht rein zu waschen vermögen. T.

## Nachrichten.

Der IV. „**Internationale Ornithologisch-Congress**“ findet in **London** vom 12.—17. Juni d. J. statt.

Es fungieren als:

Präsident:

R. Bowdler Sharpe, LL.D.,

Natural History Museum, Cromwell Road, London, S.W.

Schatzmeister:

C. E. Fagan,

Natural History Museum,  
Cromwell Road, London, S.W.

Schriftführer:

Ernst J. O. Hartert, Ph. D.,

Tring, Herts, England.

J. Lewis Bonhote, M. A.,

Ditton Hall, Fen Ditton, Cambs, England.

Organisierungs-Komitee:

President, Treasurer and Secretaries (ex-officio).

F. du Cane Godman,

D.C.L., F.R.S.,

E. G. B. Meade-Waldo.

W. R. Ogilvie-Grant,

F. Penrose, M.D.

Hon. Walter Roth-

schild, Ph.D., M.P.

P. L. Slater, D.Sc., Ph.D.,

F.R.S.,

H. F. Witherby.

Die Sitzungen werden im »Imperial Institute« in der Nähe der naturhistorischen Abteilung des British Museums abgehalten. Ein Tagesausflug nach Tring und Sitzung im Rothschild-Museum daselbst, verschiedene Abend-Unterhaltungen und bei genügender Teilnahme größere und kleinere Ausflüge nach dem Kongresse sind in das Programm aufgenommen.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Ornithologisches Jahrbuch](#)

Jahr/Year: 1905

Band/Volume: [16](#)

Autor(en)/Author(s): Tschusi zu Schmidhoffen Victor Ritter von

Artikel/Article: [Literatur. 73-80](#)